

# AI:KI@Viadrina: KI und Prüfungen – Wo stehen die deutschen Hochschulen?

Bettina Gautel

Leibniz Universität Hannover – Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Lehr-Lernforschung

[bettina.gautel@iew.uni-hannover.de](mailto:bettina.gautel@iew.uni-hannover.de)

# Leitfäden und Handreichungen zur Prüfungsgestaltung mit KI

- Bei TaskCards finden Sie verschiedene Handreichungen verlinkt, die Sie bei der Prüfungsgestaltung mit KI-Tools unterstützen können.

The screenshot shows a TaskCards board with four columns:

- Beispiele für (Prüfungs)Aufgaben/-formate ohne KI-Tools:** Contains a card with the text: "Gerne können Sie hier exemplarisch Prüfungsaufgaben aus Ihrer Lehre teilen, bei denen die Verwendung von KI-Tools untersagt ist." and a card titled "Simulation eines Unterrichtsabschnitts (Einstieg und Übergang zur Erarbeitung) mit anschließender mdl. Analyse/Reflexion der Videoaufnahme".
- Beispiele für (Prüfungs)Aufgaben/-formate mit KI-Tools:** Contains a card with the text: "Gerne können Sie hier exemplarisch Prüfungsaufgaben aus Ihrer Lehre teilen, bei denen gezielt mit KI-Tools gearbeitet wird und/oder die Verwendung nicht untersagt ist." and a card titled "Erstellung eines Erklärvideos zu einem ausgewählten Mobbing-Präventionsprogramm".
- Link- & Literaturhinweise:** Contains a text card about research and a PDF card titled "AI and Assessment Flowchart - Deutsch.pdf" (100 KB) which includes a flowchart diagram.
- (Offene) Fragen:** Contains a text card asking for questions and a PDF card titled "Vorschläge für Eigenständigkeitserklärungen bei möglicher Nutzung von KI-Tools" (264 KB) from dghd.

- <https://www.taskcards.de/#/board/8d62c8bo-e89a-4a12-b85a-a5eab4167643>



# Wer bin ich?



- 2020: Master of Education
- Seit 11/2020: Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Institut für Erziehungswissenschaft; AB Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Lehr-Lernforschung)
- Seit 2023 Vertreterin der wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen im Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät – Themenarbeit zu KI in der Hochschullehre

# Ziele des interaktiven Vortrags

## Am Ende des Vortrags können Sie:

- Ihre Prüfungsaufgaben im Hinblick auf die angestrebten Kompetenzen reflektieren.
- (alternative) Prüfungsleistungen mit und ohne Verwendung von LLMs beschreiben.
- Diskussions- und Arbeitsschritte auf dem Weg zu einer neuen Prüfungskultur benennen.

## Was Sie heute nicht erwarten können:

- Berücksichtigung aller aktuell möglichen Entwicklungen,
- Präsentation *der einen* Lösung,
- Formulierung einer Handreichung, die für alle Fachrichtungen passend ist.

# Agenda

*„Eine der aktuell meist diskutierten Fragen in Bezug auf KI im Bildungswesen ist, wie in einer Welt in der KI-Technologien fortgeschrittene Qualifikationsprüfungen bestehen, die Leistungsnachweise gestaltet werden können und sollen. Insbesondere bei unbeaufsichtigten, schriftlichen Prüfungen wie Bachelor-, Master-, Studien-, Forschungs- und Hausarbeiten ist die Verunsicherung groß.“ (Universität Göttingen)*

## **Funktionalistische Perspektive**

1. Was prüfen wir eigentlich?
2. Welche Chancen und Grenzen eröffnen LLMs (z. B. ChatGPT) für die akademische Bildung?
3. Welche Leitlinien und Handreichungen zum Umgang mit KI-Tools in Prüfungen gibt es bisher?

## **Holistische Perspektive**

1. (Warum) Brauchen wir eine neue Prüfungskultur?
2. Wie können wir eine neue Prüfungskultur gestalten?

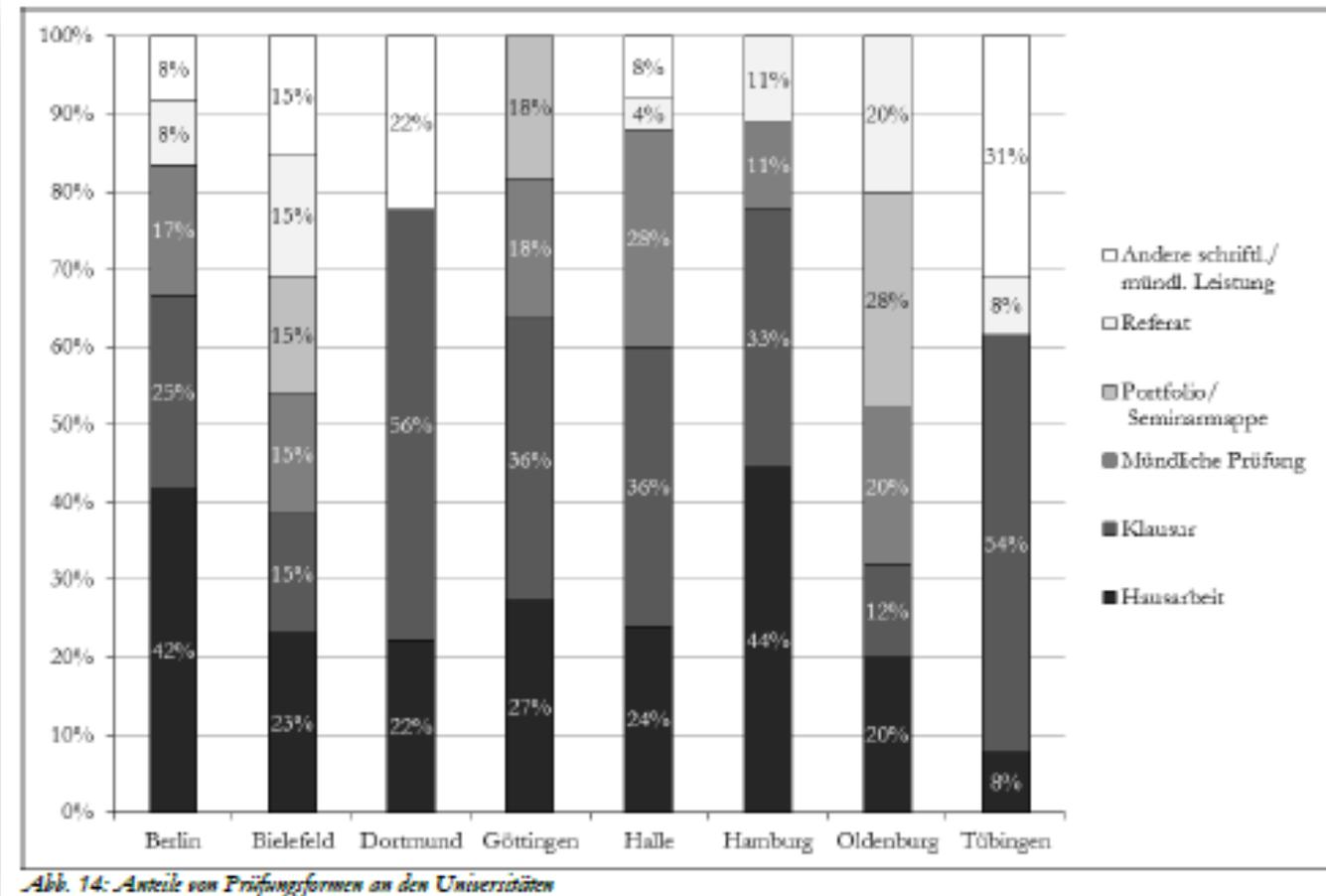
## Minister Blume will KI bei Uni-Prüfungen generell erlauben

Bei Klausuren und Hausarbeiten ChatGPT zu Rate ziehen? Laut Bayerns Wissenschaftsminister Blume könnte das für Studierende zur Regel werden. Im BR-Gespräch kündigt Blume an, ein generelles KI-Verbot zu verbieten. Tests müssten neu gestaltet werden.

### Blume: "Wo der Mensch den Unterschied macht"

In seinem Gesetzentwurf, der in den nächsten Wochen im Kabinett beraten werden soll, will Blume ein grundsätzliches "Verbot verbieten". Es solle deutlich gemacht werden: "Ein generelles Verbot von künstlicher Intelligenz in Prüfungsordnungen macht gar keinen Sinn." Sinnvoller sei es, Prüfungen so zu gestalten, "dass die Dinge abgeprüft und gefragt werden, wo der Mensch den Unterschied macht".

# Prüfungs- formen an deutschen Hochschulen



Die Hochschulen gestalten ihre Studiengänge insgesamt mit einer hohen Anzahl verschiedener Prüfungsformen in unterschiedlichen Zusammensetzungen.

# Was prüfen wir eigentlich?

*„Unter Prüfungen kann die „systematisch ausgeführte Ermittlung des Standes der Kenntnisse und Fertigkeiten eines Prüflings durch Sachverständige verstanden“ (PAULSEN, 1902) werden. Prüfungen sind als Instrument der Leistungsdifferenzierung (REIS & RUSCHIN, 2008) bzw. Leistungsmessung (EUGSTER & LUTZ, 2004) zu verstehen. Prüfung bedeutet im Wortursprung auch ‚Erprobung an der Realität‘ (vgl. PRAHL, 1976).“*

# Was prüfen wir eigentlich?

Das heutige  
Prüfungsverständnis

## Kompetenzorientierung

- Professionsbezug (Anknüpfung an zukünftige Arbeitswelt)
- Handlungs- und Problemorientierung sowie ein starken Anwendungsbezug, um Authentizität zu gewährleisten

## Lernprozessorientierung

- Prüfungen werden verstärkt als Teil des Lernprozesses wahrgenommen
- Summative vs. Formative Prüfungen

# Was prüfen wir eigentlich?

Akademische Bildung  
im Fokus

1. Wissenschaftssozialisation bewusst gestalten
2. Schreibkompetenz (unter veränderten Vorzeichen)
3. Fachsozialisation: Lernen durch Schreiben
4. Digitale Schlüsselkompetenzen weiterentwickeln

# Was prüfen wir eigentlich?

Beispiel aus dem Bereich der Erziehungswissenschaft an der LUH

Ziel = vertieftes Verständnis

1. Breites Feldwissen
2. Handlungsorientierung (reflektierte Handlungsfähigkeit)
  - a. Simulationen
  - b. Videoanalysen
3. Wissenschaftliches Arbeiten
  - a. Analyse von Protokollen schulischer Interaktion (Wernet, 2003, 2023)
  - b. Analytische und reflexive Auseinandersetzung mit Lerngelegenheiten, in denen (angehende) Lehrkräfte situationsspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Bewältigung der Situation zeigen (Labede et al., 2023)

# Was prüfen wir eigentlich?

## a. Schreibintensive Lehre

Das Repertoire umfasst:

- kleinere Schreibaktivitäten im Seminar (z.B. Freewriting),
- Texte, die zwischen den Sitzungen einer Veranstaltung geschrieben werden,
- umfangreiche Texte, die sich an die bisherigen traditionellen studentischen Textsorten (z.B. Hausarbeit) anlehnen können

**Zertifikatsprogramm Schreibdidaktik an der Hochschule**

<https://www.europa-uni.de/de/universitaet/einrichtungen/serviceeinrichtungen/zentrum-lehren-lernen/schreibzentrum/zertifikatsprogramm/index.html>

# Was prüfen wir eigentlich?

## Lernen und Prüfen in einer Welt mit ChatGPT mit Hilfe der Lernzieltaxonomie

Lernzielstufen	Verben, die beschreiben, was eine Person kann, die diese Stufe erreicht hat
Erinnern	reproduzieren, aufzählen, nennen
Verstehen	beschreiben, umschreiben, erläutern, interpretieren, übersetzen, erörtern, verdeutlichen
Anwenden	lösen, durchführen, gebrauchen, berechnen, anwenden
Analysieren	ableiten, analysieren, unterscheiden, ermitteln, aufdecken, gliedern, bestimmen, identifizieren, vergleichen, zuordnen
Bewerten	bewerten, beurteilen, bemessen, entscheiden, auswählen
Entwickeln	entwerfen, entwickeln, erfassen, kombinieren, konstruieren, vorschlagen, planen, erarbeiten

1. Auf welcher Stufe ordnen Sie Ihre Prüfungsaufgaben ein?
2. Nehmen Sie sich 5 Minuten Zeit, um ein bis drei Prüfungsaufgabe aus dem vergangenen Semester herauszusuchen oder eine Prüfungsaufgabe für das kommende Semester zu formulieren.



Lernzieltaxonomie in der überarbeiteten Form von Anderson, L.W. & Krathwohl, D. (2001). *A Taxonomy for Learning, Teaching, and Assessing. A Revision of Bloom's Taxonomy of Educational Objectives*. Addison Wesley.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Ulrike Hanke | <https://hochschuldidaktik-online.de/> | Seite 1

# Large Language Models (z. B. ChatGPT)

- LLM werden auf Basis immenser Datenmengen daraufhin trainiert, das nächste Wort vorherzusagen (Brown et al., 2020).
  - **Ziel:** sprachlich hochwertige Texte zu verfassen, die so authentisch wirken, als wären sie von Menschen verfasst worden.
  - **Achtung:** LLM sind nur so gut wie ihre Trainingsdaten.
  - Beschränkungen der aktuellen LLM-Tools stellen so genannte Halluzinationen (Rawte et al., 2023) sowie *Biases* (Navigli et al., 2023) dar.
- Als zentrale Herausforderung bleibt, dass LLM auf die Produktion wohlgeformter Sprache optimiert sind, so dass letztlich die Nutzer\*innen die Kompetenz zur Bewertung der Korrektheit und Vertrauenswürdigkeit der Inhalte besitzen müssen.

# Welche Chancen und Grenzen eröffnen LLMs (z. B. ChatGPT) für die akademische Bildung?

1. Wissenschaftssozialisation bewusst gestalten
  1. Lektüreübungen im Fach
2. Schreibkompetenz unter veränderten Vorzeichen
  1. KI-unterstützte Schreibpraxis
  2. Schreiben als Medium zum Denken: Handschriftliche Aufgaben
  3. Analyse- und Beurteilungskompetenz
3. Fachsozialisation: Lernen durch Schreiben
  1. „in-class writing“
4. Digitale Schlüsselkompetenzen weiterentwickeln
  1. Tools kennen und auswählen
  2. Prompting
  3. Funktionsweise verstehen und ethische Dimensionen reflektieren

# Didaktische Handreichung en zur praktischen Nutzung von KI in der Lehre (dghd)

<b>Kapitel 3: Use Cases für die Lehre</b> .....	<b>7</b>
Use Case Nr. 1: Brainstorming.....	9
Use Case Nr. 2: Schreibblockaden lösen .....	10
Use Case Nr. 3: Aufgaben für Selbsttests generieren .....	11
Use Case Nr. 4: Explorative Workshops.....	12
Use Case Nr. 5: KI-Output als Quelle kritisieren.....	13
Use Case Nr. 6: KI als Selbstlerntool zur Verbesserung schriftlicher Ausdrucksfähigkeit .....	14
Use Case Nr. 7: Sokratisches Gespräch.....	15
Use Case Nr. 8: Literaturrecherche .....	16
Use Case Nr. 9: Prompt Engineering .....	17
Use Case Nr. 10: Tools-Marktplatz.....	18
Use Case Nr. 11: Stereotype in KI-Systemen .....	19
Use Case Nr. 12: Forschungsdesigns mit KI .....	20
Use Case Nr. 13: ChatGPT & Co. – Anwendungsszenarien von KI in der Evaluation .....	21
Use Case Nr. 14: Einsatz von KI-gestützten Charaktergenerierungstools zur Persona-Entwicklung	22

# Didaktische Handreichungen zur praktischen Nutzung von KI in der Lehre (dghd)

Prüfende müssen sich bei der Konzeption von Prüfungen fragen:

- 1. Können KI-Tools den Studierenden bei der zu erbringenden Leistung helfen?**
  - Digitale Prüfungsformen: KI kann immer unterstützen
  - Analoge Prüfungsformen: KI kann im Vorfeld, z. B. für die Ideenfindung oder einzelne Prozessschritte genutzt werden
- 2. Wie können KI-Tools sinnvoll in die Prüfungsleistung integriert werden?**
  - In allen Phasen des Schreib-, Entwicklungs- und Lösungsfindungsprozesses [...] können KI-Tools genutzt werden (Limburg et al. 2023).
  - KI-generierte Ergebnisse und Lösungen werden von Studierenden überarbeitet.
- 3. Werden Kompetenzen geprüft, die in Zukunft auch ohne KI-Tools beherrscht werden sollen?**
  - Lernziel universitärer Bildung = Wissen und Fertigkeiten auch ohne die Unterstützung von KI-basierten Werkzeugen abrufen und anwenden können
  - Vor-Ort-Prüfungen: Klausuren, mdl. Prüfungen, Simulationen

# Prüfungen KI- sensibel gestalten (Universität Göttingen)

1. Subjektive Fragen
  - Fokus auf eine persönliche Interpretation
2. Essays und Aufsätze
  - Fokus auf tiefgreifende Analysen und das eigene Abwägen von Forschungspositionen
3. Gruppendiskussionen
  - Fokus auf eine Echtzeitinteraktion
4. Praktische Anwendungen
  - Fokus auf Prüfungsaufgaben, die auf realen Anwendungen basieren.
5. Offene Fragen und Diskussionen
  - Fokus auf eigenen Fragen der Studierenden und einer offenen Diskussion

# Prüfungen KI- sensibel gestalten (Universität Göttingen)

1. Seminararbeiten
  - Eigene Empirie
  - Umfassende Literaturrecherche
  - Reflexionsteil zur kritischen Prüfung der Quellen und Forschungsdiskussion
  - Präsentation und Verteidigung
2. Präsentation im Seminar
3. Portfolio
4. Sprachprüfungen

# Prüfungen KI- sensibel gestalten (Universität Hamburg)

1. Mündliche Prüfungen/Präsentationen/Verteidigungen
2. Kreativität und Originalität
  - Erstellung eines Produkts (Podcast, Video, App) in Kombination mit der Pflege eines Tagebuchs während des Entstehungsprozesses.
3. Normativer/ethischer Diskurs
4. Der Weg ist das Ziel
  - Dokumentation des Entstehungsprozesses eines Produktes
5. Faktenchecker
  - ChatGPT produziert einen Text und Studierende sollen Quellen finden, die die Aussagen bestätigen oder widerlegen
6. Umgang mit ChatGPT lernen
  - Studierende erzeugen mit ChatGPT verschiedene Entwürfe eines Produkts und vergleichen diese, erörtern Schwächen und erarbeiten gemeinsam eine bessere Version.

# Prüfungen KI- sensibel gestalten (Universität Hamburg)

## 4. Der Weg ist das Ziel

- Dokumentation des Entstehungsprozesses eines Produktes

Arbeitsschritt	Eingesetzte(s) KI-System(e)	Beschreibung der Verwendungsweise
Generierung von Ideen und Konzeption der Arbeit	1. Perplexity 2. ChatGPT	1. Als Suchmaschine 2. Zur Generierung und Testung von ersten Fragestellungen, Ansätzen und Ideen; von ChatGPT erstellte Listen dienten als Inspiration;  Keine der Vorschläge von ChatGPT wurden direkt übernommen mit Ausnahme von Kapitel 2.3
Literatursuche	Perplexity	Als Suchmaschine
Literaturanalyse	---	---
Literaturverwaltung und Zitationsmanagement	ChatGPT	Transformation von Literaturangaben in unterschiedlichen Formaten ins APA-Format
Auswahl von Methoden und Modellen	1. ChatGPT 2. Perplexity	1. ChatGPT wurde nach geeigneten Analysemethoden für eine bestimmte Art von Daten gefragt 2. Auf der Basis der Antworten von ChatGPT wurde nach echten Anwendungsbeispielen gesucht und im Anschluss die am besten scheinende Methode von mir ausgewählt
Datensammlung und -analyse	---	---
Generierung von Programmcodes	---	---
Erstellung von	Mindverse	Generierung von alternativen

# Was prüfen wir eigentlich?

Austausch (in Kleingruppen): Wie adaptieren Sie Ihre Prüfungsaufgaben?

## Lernen und Prüfen in einer Welt mit ChatGPT mit Hilfe der Lernzieltaxonomie

Lernzielstufen	Verben, die beschreiben, was eine Person kann, die diese Stufe erreicht hat	Wie regt man zum <i>Lernen</i> dieser durch die Verben beschriebenen Handlungen an?	Wie <i>prüft</i> man, die durch die Verben beschriebenen Fähigkeiten?
<b>Erinnern</b>	reproduzieren, aufzählen, nennen	Output einer KI mit anderen Informationen vergleichen lassen	Klassisch durch überwachte (Paper-Pencil-) Klausuren
<b>Verstehen</b>	beschreiben, umschreiben, erläutern, interpretieren, übersetzen, erörtern, verdeutlichen		
<b>Anwenden</b>	lösen, durchführen, gebrauchen, berechnen, anwenden	In Unterrichtssituationen ohne ChatGPT üben lassen, nicht im Selbststudium	Klassisch durch überwachte (Paper-Pencil-) Klausuren ODER mündliche/praktische Prüfungsformen
<b>Analysieren</b>	ableiten, analysieren, unterscheiden, ermitteln, aufdecken, gliedern, bestimmen, identifizieren, vergleichen, zuordnen	Auftrag zum Analysieren geben PLUS das Vorgehen dokumentieren lassen (Prozessdoku)	Ergebnis der Analyse und Qualität der Prozessdoku bewerten
<b>Bewerten</b>	bewerten, beurteilen, bemessen, entscheiden, auswählen	In Unterrichtssituationen ohne ChatGPT	In mündlichen oder praktischen Prüfungen prüfen
<b>Entwickeln</b>	entwerfen, entwickeln, erfassen, kombinieren, konstruieren, vorschlagen, planen, erarbeiten	Lösungen erarbeiten lassen und Peer-Feedback zu Lösungen geben lassen oder Feedback geben PLUS Feedbackprozess und Konsequenzen daraus reflektieren lassen (Reflexionsdoku)	Lösung und Qualität der Reflexionsdoku bewerten

Lernzieltaxonomie in der überarbeiteten Form von Anderson, L.W. & Krathwohl, D. (2001). *A Taxonomy for Learning, Teaching, and Assessing. A Revision of Bloom's Taxonomy of Educational Objectives*. Addison Wesley.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

Ulrike Hanke | <https://hochschuldidaktik-online.de/> | Seite 1

# Was prüfen wir eigentlich?

Beispiel: Vorlesung

	LERNZIELE	WISSENS- VERMITTLUNG	STUDIERENDEN- AKTIVIERUNG	STUDIEN-UND PRÜFUNGS- LEISTUNGEN
EINSATZMÖGLICHKEIT	<p>Studierende</p> <p>... reflektieren Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung von KI-Tools in Vorlesungen.</p> <p>... entwickeln Kompetenzen, um den Textoutput von KI-Tools zu redigieren und kritisch bewerten zu können.</p>	<p>KI-Tools unterstützen die Bereitstellung, Aufbereitung und Vermittlung der Vorlesungsinhalte</p>	<p>Studierende führen mittels ausgewählter KI-Tools Rechercheaufträge durch und erstellen inhaltliche Zusammenfassungen zu den Vorlesungsinhalten; Einbindung von Live-Umfragen; KI-generierte Fragestellungen in Audience Response Systems (Clicker) integrieren</p>	<p>Sammlung von Inspirationen für exemplarische Prüfungsfragen und Entwurf von Übungsaufgaben, Einbindung von KI-gestützten Impulsvorträgen und Exkursen als Erweiterung der Vorlesungsinhalte</p>
ANWENDUNGSBEISPIEL	<p>Studierende erhalten zu einer von der Lehrperson gestellten Frage eine oder mehrere Antworten von einem ausgewählten KI-Tool. Die Aufgabe für die Studierenden besteht darin,</p> <ol style="list-style-type: none"><li>die KI-Antwort zu beurteilen und fachliche Fehlvorstellungen zu identifizieren,</li><li>die Kriterien für die eigene Beurteilung offenzulegen,</li><li>die erste Antwort mit der zweiten Antwort zu vergleichen,</li><li>die geeignetere Antwort zu bestimmen und dies zu begründen oder</li><li>die Unzulänglichkeiten der Antwort(en) offenzulegen.</li></ol>			

# Was prüfen wir eigentlich?

Beispiel: Seminar

	LERNZIELE	WISSENSVERMITTLUNG	STUDIERENDEN-AKTIVIERUNG	STUDIEN- UND PRÜFUNGS-LEISTUNGEN
<b>EINSATZMÖGLICHKEIT</b>	<p>Studierende</p> <p>... nutzen verschiedene KI-Tools zur Bewältigung von Aufgaben.</p> <p>... ordnen die KI-generierten Ausgaben anhand definierter Kriterien ein.</p> <p>... bewerten die KI-generierten Ausgaben vor dem Hintergrund ihres Fachwissens.</p>	<p>KI-Tools unterstützen Studierende in der Bearbeitung von Aufgaben.</p> <p>Lehrende vermitteln Wissen über die Potenziale und Gefahren bei der Nutzung von KI-Tools.</p>	<p>Studierende setzen KI-Tools kritisch-konstruktiv für die Bearbeitung von Aufgaben – sowohl individuell als auch in der Gruppe – ein und reflektieren die generierten Ergebnisse.</p>	<p>Nutzung von KI als Inspiration zur Strukturierung von Schriftlichen Ausarbeitungen.</p> <p>Kritische Reflexion eines KI-generierten Textes vor dem Hintergrund der eigenen fachlichen Expertise.</p>
<b>ANWENDUNGSBEISPIEL</b>	<p>Studierende bearbeiten in der Gruppe ein Thema und präsentieren dieses im Seminar.</p> <p>Die Aufgabe für die Studierenden besteht darin,</p> <ol style="list-style-type: none"><li>sich mithilfe von KI-Tools einen Überblick über das Thema zu verschaffen.</li><li>den KI-generierten Überblick kritisch zu reflektieren, andere wissenschaftliche Quellen heranzuziehen und fachliche Fehlinformationen zu identifizieren.</li><li>einen Vortrag über das bearbeitete Thema vorzubereiten, in dem auch die fachlichen Fehlinformationen diskutiert werden.</li><li>den Vortrag als Gruppe im Seminar zu halten.</li><li>die eigene Nutzung von KI-Tools bei der Themenbearbeitung offenzulegen.</li></ol>			

# Konsequenzen für Lehrende

- „Durch die Bandbreite, in der KI genutzt werden kann, ist der Umgang mit KI als Querschnitts- oder Basiskompetenz anzusehen, die in Schule und Hochschule erworben werden muss.“ (dghg, 2024)
- Erwerb von Medienkompetenzen, insb.:
  - Grundlegendes Wissen in Bezug auf die Funktionsweisen von KI-Systemen (ChatGPT für Nicht-Informatiker\*innen)
  - KI-generierte Ergebnisse und Produkte bewerten und deren Plausibilität einschätzen können,
  - Wissen und Fertigkeit, gute Prompts zu erstellen
  - Kenntnisse über verschiedene KI-Systeme, um eine passende Toolauswahl für den jeweiligen Lehr-Lern oder Rechercheanlass vornehmen zu können.

# Konsequenzen für Lehrende

*Solange es keine einheitlichen Richt- und Leitlinien an Ihrer Universität oder Ihrem Institut gibt, liegt es an Ihnen gegenüber den Studierenden transparent zu machen, welche KI-Tools für Lern- und Übungszwecke sowie in Prüfungsformaten erlaubt und/oder verboten sind und wie die Dokumentation der Nutzung erfolgen soll!*

# Agenda

*„Eine der aktuell meist diskutierten Fragen in Bezug auf KI im Bildungswesen ist, wie in einer Welt in der KI-Technologien fortgeschrittene Qualifikationsprüfungen bestehen, die Leistungsnachweise gestaltet werden können und sollen. Insbesondere bei unbeaufsichtigten, schriftlichen Prüfungen wie Bachelor-, Master-, Studien-, Forschungs- und Hausarbeiten ist die Verunsicherung groß.“ (Universität Göttingen)*

## Funktionalistische Perspektive

1. **Was prüfen wir eigentlich?**
2. Welche Chancen und Grenzen eröffnen LLMs (z. B. ChatGPT) für Prüfungen?
3. Welche Leitlinien und Handreichungen zum Umgang mit KI-Tools in Prüfungen gibt es bisher?

## Holistische Perspektive

1. (Warum) Brauchen wir eine neue Prüfungskultur?
2. Wie können wir eine neue Prüfungskultur gestalten?

# (Warum) Brauchen wir eine neue Prüfungskultur?

- Stetiger Wandel des Arbeitsmarktes: technologischer Fortschritt, globale Veränderungen, Aufkommen neuer Branchen und Berufe
  - Forderung: transformative Kompetenzen

ABBILDUNG 1: DIE VIER KATEGORIEN DER FUTURE SKILLS



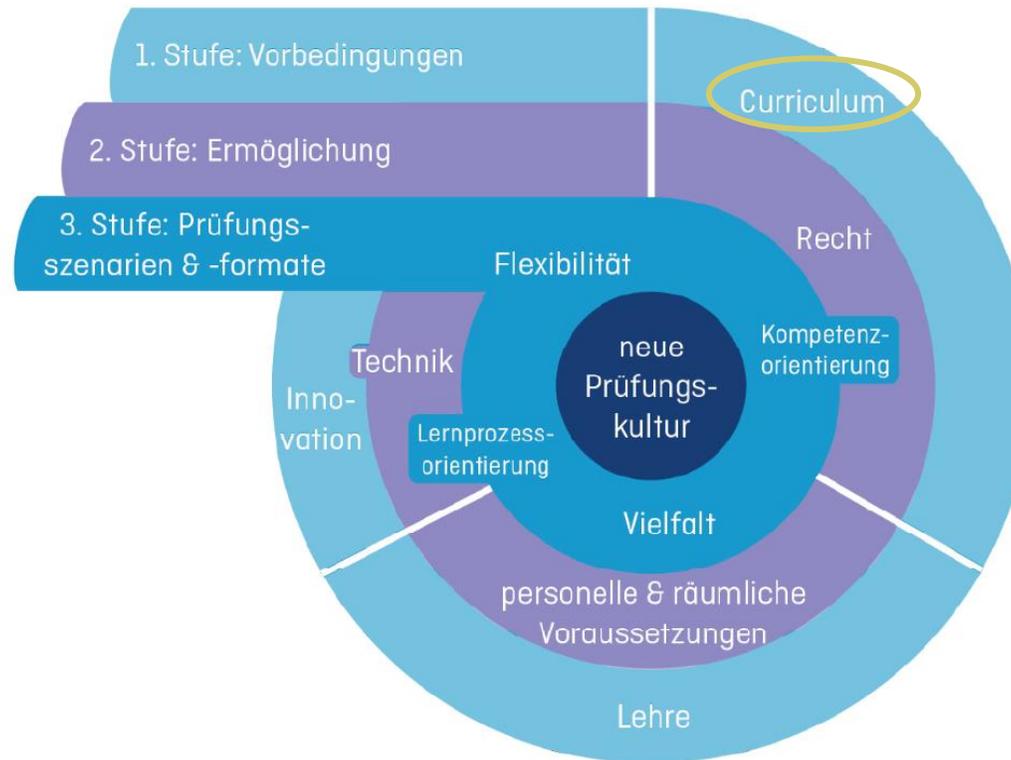
Quelle: Stifterverband/McKinsey 2021

# (Warum) Brauchen wir eine neue Prüfungskultur?

- Fokus auf Verständnis, Anwendbarkeit und kritischer Reflexion liegen, um Kompetenzen zu fördern und zu bewerten.
- Die Heterogenität der Hochschulangehörigen erfordert eine Vielfalt und Individualisierung von Lehr- und Prüfungsangeboten, um den zunehmend individualisierten Bildungsbiografien gerecht zu werden.
- Die Folgeprobleme der aktuellen Prüfungsmodalitäten müssen bewältigt werden. Dazu gehören insbesondere Prüfungsangst und die punktuelle Prüfungslast von Studierenden.



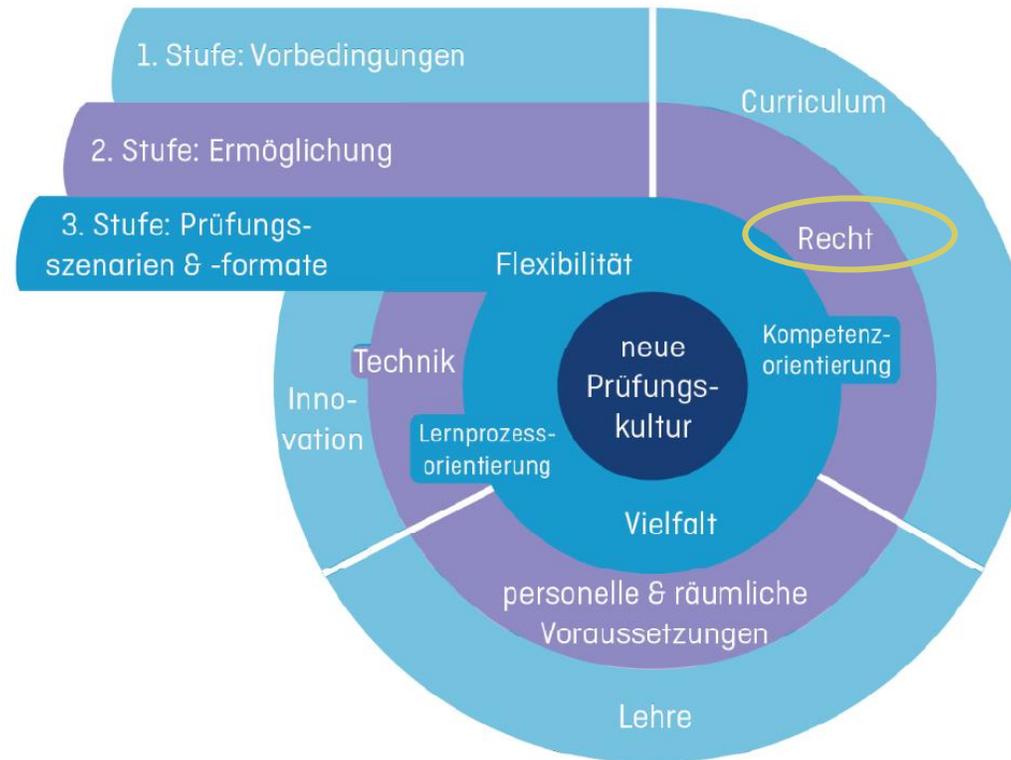
# Wie können wir eine neue Prüfungskultur gestalten?



- Welche Prüfungsformen sind in den Ordnungen vorgesehen?

Abbildung 3: Visionsaspekte einer neuen Prüfungskultur.

# Wie können wir eine neue Prüfungskultur gestalten?



- Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten für Prüfungsprozesse?

Abbildung 3: Visionsaspekte einer neuen Prüfungskultur.

# Wie können wir eine neue Prüfungskultur gestalten?

- Welche technische Infrastruktur ist gegeben?

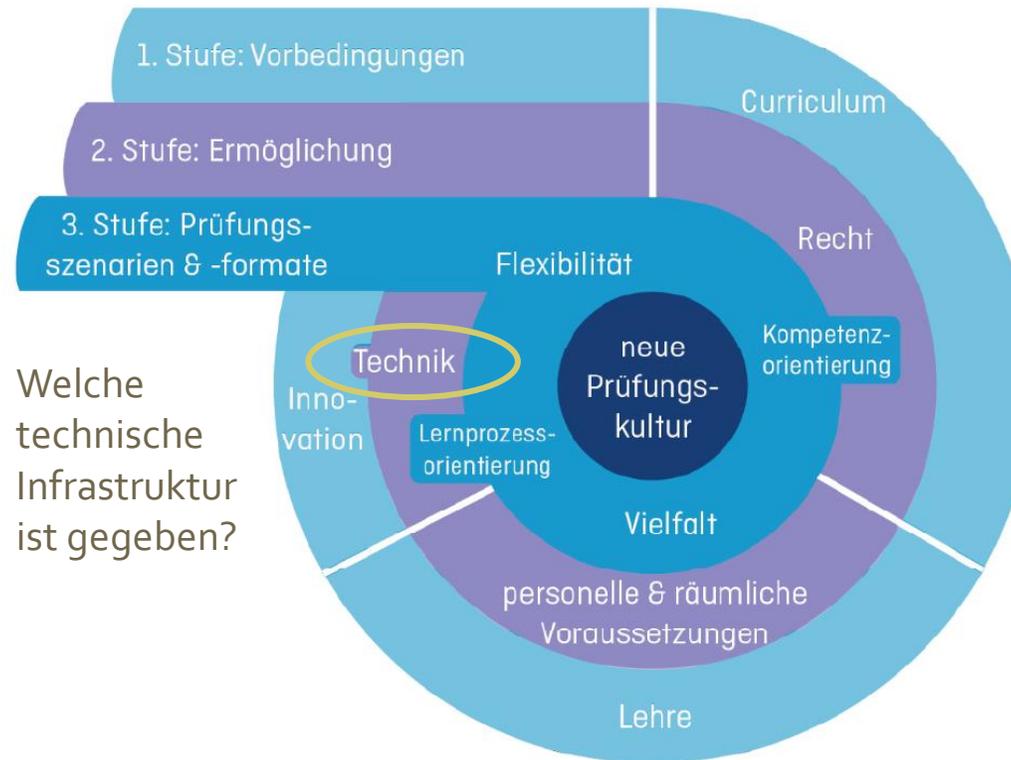
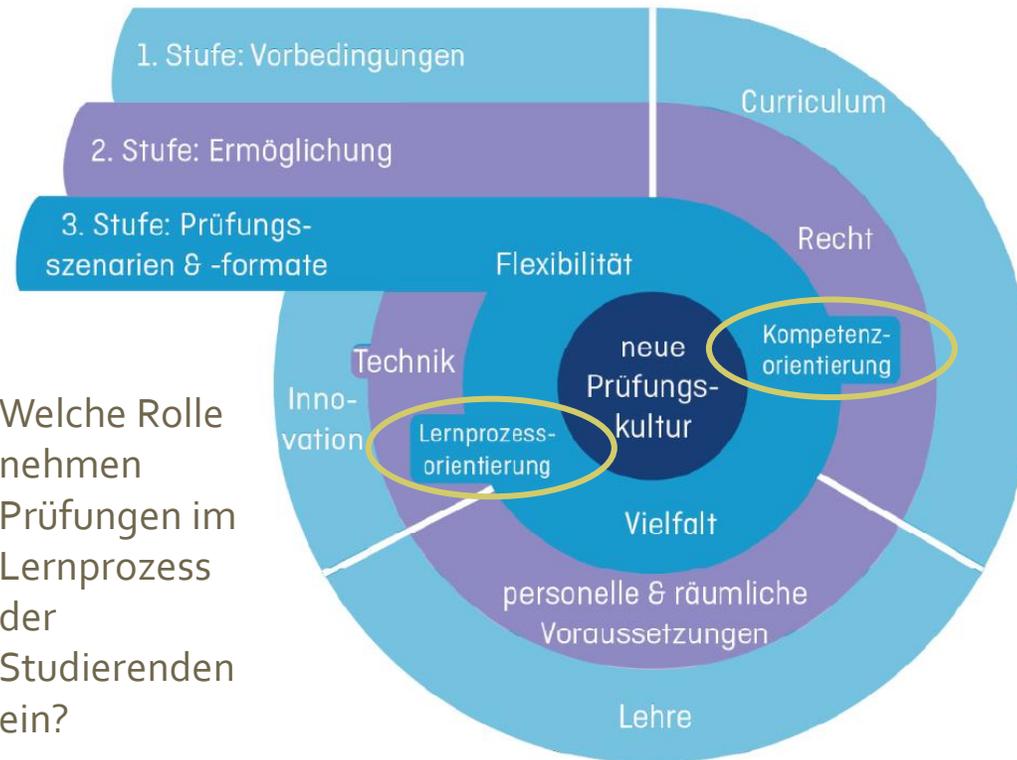


Abbildung 3: Visionsaspekte einer neuen Prüfungskultur.

# Wie können wir eine neue Prüfungskultur gestalten?

- Welche Rolle nehmen Prüfungen im Lernprozess der Studierenden ein?



- Welche Kompetenzen stehen im Vordergrund?

Abbildung 3: Visionsaspekte einer neuen Prüfungskultur.

# Wie können wir eine neue Prüfungskultur gestalten?

## 1. Forschendes Lernen

- Forschungsformate als Lernformate kreieren (Schneider & Wildt, 2009)
- fördert kritisch-wissenschaftliches Denken durch die Beteiligung am Entstehungsprozess von Wissen.
- <https://uol.de/lehre/hochschuldidaktik/forschendes-lernen>

## 2. Problembasiertes Lernen

- Beim POL stehen die Lernprozesse im Fokus – nicht die Frage, mit welchem Verfahren das Problem am besten gelöst werden kann (lehreladen, 2013)
- Selbstgesteuertes Lernen in Kleingruppen

Expertise =  
„Symbiose von  
Kompetenz  
und Haltung“  
(Hattie & Zierer, 2022, S.25)

*„Die Bereitschaft von Lehrenden, digitale Medien in der Lehre einzusetzen, hängt nicht nur von deren Kompetenzen in diesem Feld ab, sondern auch von ihrer Innovationsbereitschaft (Schulze-Vorberg et al., 2017), ihrem Rollenverständnis und ihrer Lehrhaltung“*

# Leitlinien und Handreichungen zum Umgang mit KI und Prüfungen

- Dghd: [https://www.gmw-online.de/wp-content/uploads/2024/10/KI-Handreichung-dghd\\_GMW\\_Vo1\\_21102024.pdf](https://www.gmw-online.de/wp-content/uploads/2024/10/KI-Handreichung-dghd_GMW_Vo1_21102024.pdf)
- Georg-August-Universität Göttingen: <https://www.uni-goettingen.de/de/684356.html>
- Leibniz Universität Hannover: <https://www.uni-hannover.de/de/studium/lehre/planung-und-gestaltung/ki>
- Universität Hamburg: <https://www.wiso.uni-hamburg.de/studienbuero-sozialwissenschaften/stichwortverzeichnis/gki-und-pruefungen.html>
- TU Darmstadt: [https://www.einfachlehren.tu-darmstadt.de/themensammlung/details\\_48064.de.jsp](https://www.einfachlehren.tu-darmstadt.de/themensammlung/details_48064.de.jsp)

# Literatur- hinweise

- Bartke, S. (2023). Erste praktische Ideen zum Umgang mit ChatGPT in Lehre und Prüfung. Blogbeitrag. <https://dl-wiso.blogs.uni-hamburg.de/erste-praktische-ideen-zum-umgang-mit-chatgpt-in-lehre-und-pruefung/>
- Buck, I. & Limburg A. (2023). Hochschulbildung vor dem Hintergrund von Natural Language Processing (KI-Schreibtools). Ein Framework für eine zukunftsfähige Lehr- und Prüfungspraxis. *die hochschullehre*, 9(6).
- Budde, J.; Eichhorn, J. & Tobor, J. (2024). Vision einer neuen Prüfungskultur. Diskussionspapier, 28, Hochschulforum Digitalisierung. [https://hochschulforumdigitalisierung.de/wp-content/uploads/2024/01/HFD\\_Diskussionspapier\\_28\\_Vision-einer-neuen-Pruefungskultur\\_final.pdf](https://hochschulforumdigitalisierung.de/wp-content/uploads/2024/01/HFD_Diskussionspapier_28_Vision-einer-neuen-Pruefungskultur_final.pdf)
- Brauns, J.; Göymen-Steck, T. & Horn, K.-P. (2015). Lernziele, Veranstaltungs- und Prüfungsformen in erziehungswissenschaftlichen Bachelorstudiengängen. Eine vergleichende Analyse von Studienprogrammen an acht Universitäten. *Göttinger Beiträge zur erziehungswissenschaftlichen Forschung*, 36.
- Gallner, S. (2022). Was Prüfungen leisten sollen: Prüfungen für akademische Kompetenz. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 17(1), 17–33. <https://doi.org/10.3217/zfhe-17-01/02>
- Hanke, U. (2023, 8. Februar). *Lernen und Prüfen in einer Welt mit ChatGPT mit Hilfe der Lernzieltaxonomie*. [Video]. YouTube. <https://www.youtube.com/watch?v=re5j1l6jHTE>
- Schaper, N. (2012). Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre. Hochschulrektorenkonferenz.
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. (2021). Future Skills 2021. <https://www.stifterverband.org/me-dien/future-skills-2021>.
- Technische Universität Darmstadt. (2023, 21. November). *Künstliche Intelligenz in der Hochschullehre am Beispiel von ChatGPT*. einfachlehren.de, Hochschuldidaktische Arbeitsstelle, TU Darmstadt
- Wick, A. (2011). Akademisch geprägte Kompetenzentwicklung: Kompetenzorientierung in Hochschulstudiengängen. Heidelberg: HeiDOK. [http://archiv.ub.uniheidelberg.de/volltextserver/12001/1/Wick\\_Akademisch\\_gepraegte\\_Kompetenzen.pdf](http://archiv.ub.uniheidelberg.de/volltextserver/12001/1/Wick_Akademisch_gepraegte_Kompetenzen.pdf)
- Zizek, B. & Gautel, B. (2024). KI als Prüfstein universitärer Lehre. Blogbeitrag. Hochschulforum Digitalisierung. <https://hochschulforumdigitalisierung.de/ki-als-pruefstein-universitaerer-lehre/>

# Individuelle Beratung

Gerne stehe ich für eine individuelle Beratung am

- 14.03. von 14:30 bis 16 Uhr sowie
- 17.03. von 14:30 bis 16 Uhr

zur Verfügung. Senden Sie mir für die Terminabsprache gerne eine Mail an [bettina.gautel@iew.uni-hannover.de](mailto:bettina.gautel@iew.uni-hannover.de)